

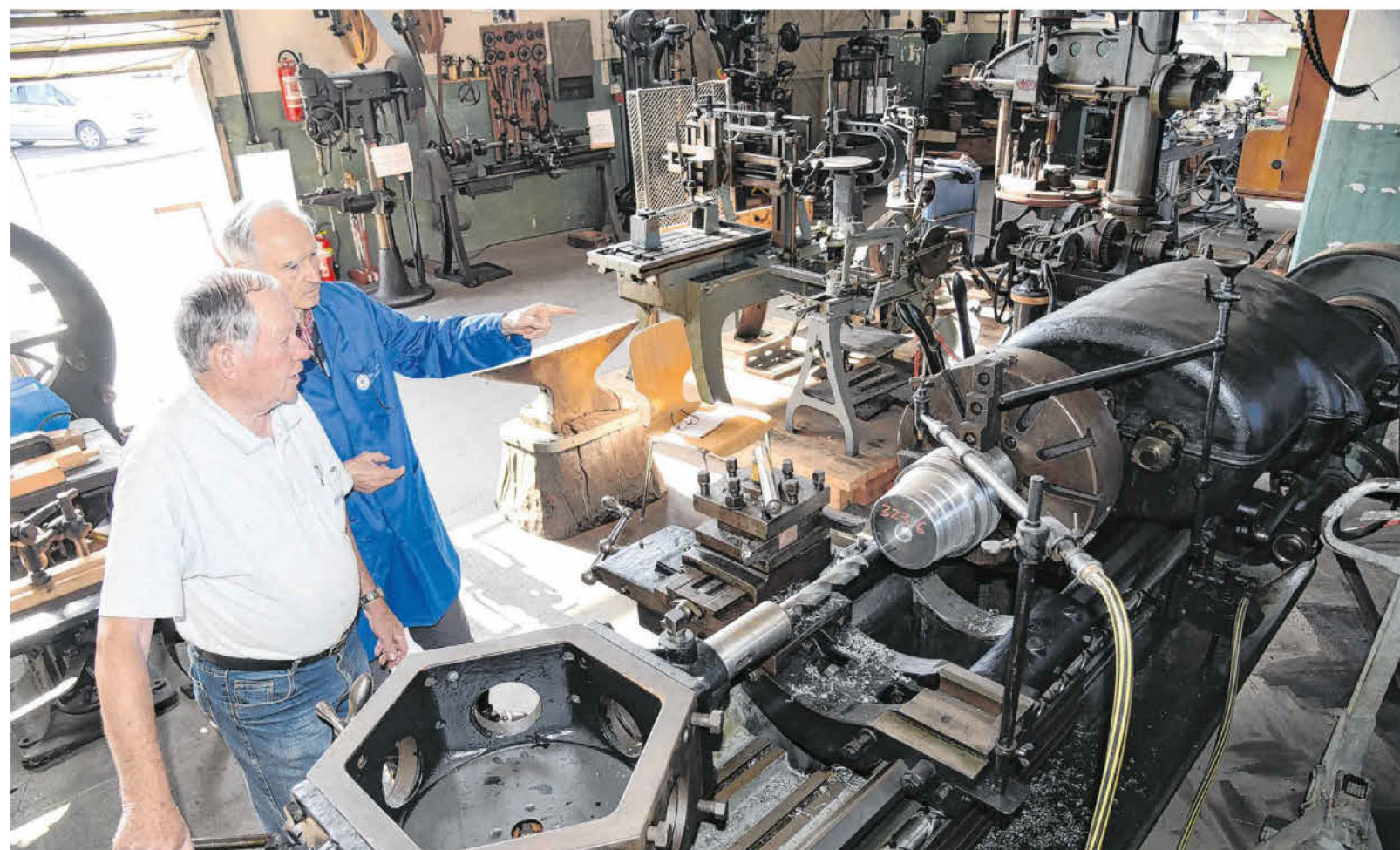
Technik hautnah im alten Fuhrpark

Geschichte Die Sammlung des Göppinger Technikforums soll in einem Schaudapot im ehemaligen Boehringer-Areal öffentlich gemacht werden. Verein und Stadt haben eine Absichtserklärung unterzeichnet. *Von Susann Schönfelder*

Seit nunmehr 2007 gibt es sie: eine historische Maschinensammlung, die von elf rüstigen und überaus fachkundigen Rentnern instand gehalten wird. Alle sind ehemalige Boehringer-Mitarbeiter, die sich für das Göppinger Technikforum engagieren. „Im Verein werden diese Männer hinter den Maschinen immer liebevoll als ‚unsere Garagenschrauber‘ bezeichnet“, sagte der stellvertretende Vereinsvorsitzende Joachim-Walter Drews kürzlich, als die „Garagenschrauber“ für ihren langjährigen Einsatz ausgezeichnet wurden. Schon lange hatte das Technikforum die Vision, ein regionales Technikmuseum aufzubauen. Ausstellungsstücke gibt es genug, die alten Fuhrparkhallen in der Hermannstraße im Göppinger Westen schwebten den Vereinsmitgliedern als Ort der Ausstellung vor.

Nun gibt es einen ersten Schritt in diese Richtung: „Die technikgeschichtliche Sammlung des Göppinger Technikforums und das damit verbundene Wissen der überwiegend ehemaligen Mitarbeiter der Firma Boehringer sollen mit einer angemessenen, professionellen und erlebbaren Präsentation in Form eines Schaudepots einer größeren Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden“, teilt die Stadtverwaltung mit. Eine entsprechende Absichtserklärung haben am Donnerstag die Erste Bürgermeisterin Almut Cobet sowie die Technikforum-Vorsitzenden, Professor Thomas Stocker und Joachim-Walter Drews, unterzeichnet.

Die Sammlung konzentriert sich überwiegend auf die Geschichte und Entwicklung der bei Boehringer hergestellten Drehbänke. Neben vielen funktionsfähigen und vorführbaren Maschinen gibt es weitere betriebsfähige Modelle, historische Werkzeuge, Konstruktionspläne und Verkaufsunterlagen des Unternehmens. Maschinen anderer Hersteller wie Ständerbohrmaschine, Nutzenstanzen oder Dosenverschlussmaschinen ergänzen die Sammlung, die überwiegend im Besitz des Vereins ist und



Josef Eisele (links) und Wolf-Dieter Voss mit ihren Maschinen. Zusammen schrauben sie in den alten Boehringer-Fuhrparkhallen in der Hermannstraße im Göppinger Westen.

Foto: Peter Buyer

aktuell von den „Garagenschraubern“ gewartet und in Betrieb gehalten wird.

Verständnis schaffen und Begeisterung für Technik wecken, das hat sich das Göppinger Technikforum auf die Fahnen ge-

schrieben. Die in den ehemaligen Fuhrparkhallen der Werkzeugmaschinenfabrik geplante Ausstellung soll die Maschinen erlebbar machen, heißt es in der Pressemitteilung der Stadt. Die meisten Ausstellungsstücke spie-

gelten etwa den technischen Stand der Zeit um 1920 wider – und die meisten von ihnen sind voll funktionsfähig und somit vorführbar. „Speziell Technikfremden und Jugendlichen, aber auch Fans sollen damit Technik aus Vergangenheit und Gegenwart nahe gebracht werden“, lautet das Ziel der Macher. Ergänzt und erläutert werden sollen die Ausstellungsstücke mit Funktionsmodellen und Versuchsanordnungen, die zum Anfassen und Erproben einladen.

„Für die Stadt Göppingen wird die Museumslandschaft um den Aspekt der Industriegeschichte erweitert“, freut sich Bürgermeisterin Almut Cobet. Das zur Entwicklung anstehende Quartier im Boehringer-Areal – selbst ein markantes Beispiel Göppinger Industrie- und Architekturge-schichte – erhalte mit der Schau-

sammlung einen identitätsstiftenden Ort. Das Technikforum, die Stadt und die Business-Park Göppingen GmbH als Eigentümerin und Entwicklerin des Boehringer-Areals werden nun in die konkreten Planungen einsteigen, indem die Kosten ermittelt und die gemeinsame Kooperation erarbeitet werden.

Hoffen auf Stele

Ganz nebenbei ist das Technikforum auch noch an einem weiteren Projekt dran: Der stellvertretende Vereinsvorsitzende engagiert sich dafür, dass die historische Sammlung offiziell eine Stele der „Route der Industriekultur Filstal“ erhält. Gespräche mit dem Verband Region Stuttgart und der Stadt ließen hoffen, dass die Stele im kommenden Jahr vor den großen Garagentoren aufgestellt werden kann.

Der Verein sucht Mitstreiter

Aktive Helfer Der Verein sucht aktive Helfer, die bereit sind, „bestehende und gut organisierte Aufgaben zu übernehmen oder neue, zukünftige Aufgaben zu planen, zu organisieren und/oder selbst zu übernehmen“, sagen die beiden Vorsitzenden. Zu den Aufgaben, die im kommenden Jahr anste-

hen, gehörten unter anderem die Organisation der Märklin-Tage im September 2021, die Instandhaltung der Techniksammlung, Führungen nach Einweisung und Unterstützung durch die Garagenschrauber sowie Workshops mit Schulklassen zur Bedienung der Maschinen.

Kontakt Kontaktaufnahme ist möglich per E-Mail an info@technikforum-gp.de oder per Telefon unter (07162) 947876 (Thomas Stocker) oder (07161) 88884 (Joachim-Walter Drews). Weitere Informationen sind auf den Internetseiten unter www.technikforum-gp.de zu finden.